



Planungsbegleitende Öffentlichkeitsarbeit und -beteiligung für die StadtBahn Süd (Verlängerung der Nord-Süd-Stadtbahn nach Rondorf und Meschenich)

Stand: November 2022

Das vorliegende Konzept für die Öffentlichkeitsbeteiligung dient als Entscheidungsgrundlage über die Durchführung einer solchen sowie deren grundsätzliche Ausgestaltung. Die einzelnen Umsetzungsschritte werden auf dieser Basis weiter konkretisiert.

I. Grundlagen

Die StadtBahn Süd soll von der Stadtbahnhaltestelle Arnoldshöhe, der aktuell entstehenden Endhaltestelle der 3. Ausbaustufe der Nord-Süd Stadtbahn, über den Verteilerkreis, durch das Wasserschutzgebiet – oder daran vorbei – durch Rondorf bis nach Meschenich-Nord führen und dabei das Neubaugebiet Rondorf Nord-West anbinden.

Die Planung der Verlängerung der Nord-Süd Stadtbahn nach Rondorf und Meschenich wird dabei von einer umfassenden Öffentlichkeitsarbeit und -beteiligung begleitet, um die für Menschen als auch für die Umwelt beste Linienführung zu finden.

Im Zuge der Vorplanung wurde eine Vielzahl von Dialoginstrumenten angewendet, um die Stakeholder*innen und die Bürger*innen frühzeitig umfassend und transparent über den Prüf- und Auswahlprozess zu informieren.

Im Rahmen des Stakeholdermanagements wurden leitfadengestützte Interviews mit maßgeblichen Akteur*innen aus den Stadtteilen und Trägern öffentlicher Belange geführt, um ein Stimmungsbild und den Informationsbedarf sowie die Bereitschaft zur Mitarbeit zu erfassen. Der Großteil der Akteur*innen war zur Mitarbeit bereit und wurde anschließend im Rahmen einer digitalen Konferenz über den aktuellen Stand der Planung informiert.

Interessierte Bürger*innen hatten die Möglichkeit, über eine Online-Beteiligung auf meinungfuer.koeln ihre Fragen und Anregungen einzubringen (<https://meinungfuer.koeln/archiv/dialoge/stadtbahn-sued.html#uip-1>). Die Alternativen der Linienführung wurden hier anhand der wichtigsten Kriterien erläutert und auf einer Karte dargestellt. Es wurden bewusst keine konkreten Fragen gestellt und auch keine Abstimmung durchgeführt; Ziel war es, ein umfassendes Meinungsbild zu erhalten und erste Präferenzen sowie für die Bürger*innen wichtige Themen zu identifizieren.

Darauf aufbauend wurde ein Katalog mit den wichtigsten Fragen und Antworten (FAQ) zusammengestellt, sodass sich alle interessierten Bürger*innen auf der Projektwebsite umfassend über das Projekt informieren können (<https://www.stadt-koeln.de/leben-in-koeln/verkehr/mobilitaet/haeufig-gestellte-fragen-zur-stadtbahn-sued>).

Es ist vorgesehen, dass, darauf aufbauend, auch die weiteren Planungsphasen für die StadtBahn Süd begleitet werden.



II. Inhalte, Beteiligungsstufe und Zielgruppen

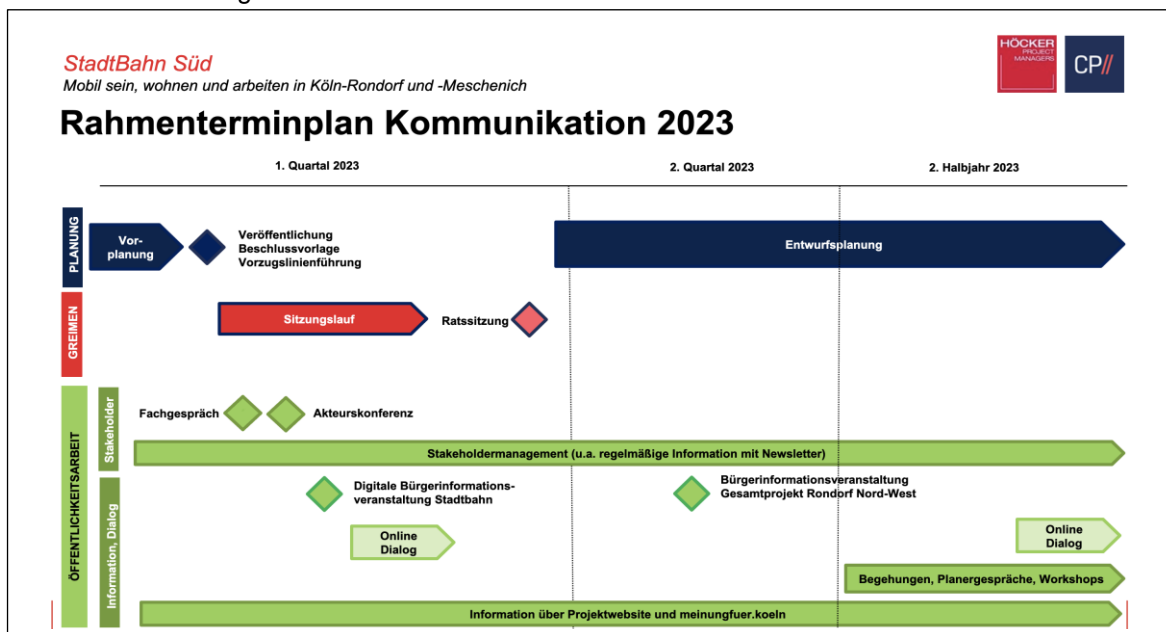
Ziel der Öffentlichkeitsarbeit und -beteiligung bleibt es dabei grundsätzlich, die Stadt zu unterstützen, die aus technischer, wirtschaftlicher, sozialer und ökologischer Sicht beste Linienführung für die Verlängerung der StadtBahn Süd möglichst effizient und konfliktfrei zu planen und zu realisieren. Fragestellungen und Anregungen der Rondorfer*innen und Meschenicher*innen sollen weiterhin aufgenommen, mögliche Konfliktlinien frühzeitig erkannt und Lösungswege aufgezeigt werden, bevor sie den Planungsprozess unnötig verzögern können. Die Anregungen und möglichen Bedenken der Stakeholder*innen oder der betroffenen Bürger*innen sollen ernst genommen werden und die im Informations- und Beteiligungsprozesses gewonnenen Erkenntnisse in den Planungsprozess einfließen. Die Ergebnisse werden jederzeit dokumentiert und für die Abstimmungs- und Entscheidungsprozesse in den politischen Gremien aufbereitet.

Der Planungsprozess und die Kommunikation für die StadtBahn Süd werden laufend miteinander synchronisiert. Dabei wird sich die Auswahl der richtigen Dialoginstrumente und die Tiefe der Beteiligung bei den beiden Baustufen unterscheiden. Im Rahmen der Entwurfsplanung für die 1. Baustufe bis Meschenich Nord wird es darum gehen, die vom Rat der Stadt beschlossene Vorzugslinienführung weiter zu qualifizieren und die Interessen der Stakeholder*innen und der Anwohner*innen zu berücksichtigen.

Bei der 2. Baustufe wird es darum gehen die Vorplanung zu begleiten und insbesondere den Menschen in Meschenich nicht nur den verkehrlichen, sondern auch den städtebaulichen Nutzen für den Ortskern Meschenich deutlich zu machen. Die Stadtbahn bietet die Chance, die Hauptachse und den Stadtteil insgesamt deutlich zu entlasten und aufzuwerten. In diesem Zusammenhang ist geplant, die Öffentlichkeitsbeteiligung für die Stadtbahnanbindung gemeinsam mit den beteiligten Fachämtern durchzuführen.

III. Ablauf der Beteiligung, Methoden und Kommunikationsmaßnahmen

Die Meilensteine der Öffentlichkeitsarbeit und -beteiligung orientieren sich eng an Ablauf und Meilensteinen der Planung:



Begleitend zur Entwurfsplanung für die 1. Baustufe – den Abschnitt Stadtbahnhaltestelle Arnoldshöhe bis Meschenich Nord – werden die bereits bei der Vorplanung erfolgreich angewendeten Instrumente wie Fachgespräch und Akteurskonferenz, Online-Dialog sowie Projektwebsite weitergeführt und bei Bedarf mit weiteren Formaten wie Begehungen, Bürgerinformationsveranstaltungen oder Planergesprächen und Workshops ergänzt.

Das Fachgespräch dient dazu, die Bezirksvertreter*innen und die verkehrspolitischen Sprecher*innen der Fraktionen im Rat der Stadt regelmäßig über den Stand der Planung zu informieren. Etwasige Fragen und Anregungen können so aufgenommen und in den Planungsprozess zurückgespielt werden.

Bei der Konferenz mit den maßgeblichen Akteur*innen in Rondorf/Meschenich, den Projektverantwortlichen der Teilprojekte Rondorf Nord-West und der Entflechtungsstraße sowie ausgewählten Trägern öffentlicher Belange werden der Status der Planung, die nächsten Schritte, ggf. gemeinsam Lösungsvorschläge erarbeitet und die Maßnahmen der begleitenden Öffentlichkeitsarbeit vorgestellt.

Die interessierten Akteur*innen werden darüber hinaus mit einem regelmäßig erscheinenden Newsletter über den Stand der Planung informiert.

Die Bürger*innen werden im Rahmen von Online-Dialogen und Informationsveranstaltungen über den Planungsstand informiert und können hier ihre Fragen und Anregungen einbringen.

Bei Begehungen kann die konkrete Planung von Teilbereichen und Abschnitten der Linienführung von Projektverantwortlichen und Planer*innen persönlich erläutert werden und auf Fragen und Kritikpunkte der Teilnehmer*innen direkt eingegangen werden.

Zentrale und für die Bürger*innen wichtige Themen wie z. B. der Umgang mit Lärm und Erschütterung oder Umweltaspekte können in virtuellen oder persönlichen Gesprächen mit Gutachter*innen und Planer*innen transparent gemacht werden, mögliche Konfliktpunkte in Planergesprächen und/oder Workshops bearbeitet werden.

Die Auswahl der geeigneten Dialoginstrumente orientiert sich eng am Planungsprozess und wird zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen.

IV. Evaluation

Die Ergebnisse des Beteiligungsprozesses werden – so wie die Ergebnisse der ersten Phase (<https://meinungfuer.koeln/archiv/stadtbahn-sued-auswertung-der-ersten-oeffentlichkeitsbeteiligung.html>) – laufend dokumentiert und für die Weiterentwicklung der Planung, der Öffentlichkeitsarbeit und die Abstimmungsprozesse in Verwaltung und Politik sowie für die Öffentlichkeitsarbeit aufbereitet.

